



Salem, den 14. September 2008

Text zur Veröffentlichung in der „Narrenzeitung 2009“ der NV-Hegau-Bodensee

Goldkäfer aktivieren Schnellergilde

Karbatschen g´höret zur Fasnet – so ist das und so war das auch in den frühen Jahren des Narrenvereins Goldkäfer Mimmenhausen, den 60ern. Junge und jung gebliebene Schneller sammelten sich vereinzelt und in kleinen Gruppen, um die närrische Zeit mit lautstarkem Schnellen zu untermalen.

Narrenrat Helmut Müller war damals schon mit dabei, und er war es auch, der sich mit dieser Herzenssache an das Goldkäfer- Präsidium wandte. Am Fasnetsfreitag im Jahre 2006 war es soweit, als anlässlich des Kinderballs eine kleine Schar von jungen Schnellern rund um den Schulhof eifrig aktiv war. Spontan sprach Goldkäfer Präse Dieter Berger diese an und ermunterte sie zum Mitmachen am Winkelfest. Dieses findet ja turnusmäßig alle zwei Jahre am Fasnetssonntag im historischen „Sauwinkel“ statt. Dies mit überraschendem Ergebnis: In Windeseile sprach es sich unter dem närrischen Jungvolk herum, und so gaben 16 Schneller ein erstes Stelldichein beim Narrenbaum im närrisch – festlich herausgeputzten Winkel.

Für das Jahr 2008 wurde dann fasnachtlich ernst gemacht: Zur Gründung einer Gruppe der Schnellergilde fand eine erste Versammlung am 4. Dezember 2007 im Haus der Vereine statt, wie es sich gehört, mit offiziellem Aufruf über das Gemeindeblatt. Damit wurde dem fasnachtlichen Treiben nicht nur ein offizieller Rahmen eröffnet, sondern mit der Ankündigung des „1. Mimmehuuser Preisschnellen“ auch ein echtes Glanzlicht für das anstehende Winkelfest gesetzt.

Zudem lagen pünktlich zum Häsabstauben an Dreikönig zwanzig druckfrische, in kräftigem Rot gehaltene Shirts bereit, die im Handumdrehen vergriffen waren. Auch hier hatte Narrenrat Helmut Müller beachtlichen Anteil, stellte er doch der Schnellergilde das neu kreierte Symbol bereit und überließ deren Rechte dem Narrenverein zur weiteren Verwendung.

Schlag 12 Uhr machte sich die gut gerüstete junge Truppe daran, den Beginn der 5. Jahreszeit im ganzen Dorf durch lautstarkes Schnellen kundzutun. Ein Schauspiel, wie es sich Wochen später beim Ausschnellen wiederholte, als zum Ende der Fasnet der Narrenbaum umgelegt wurde.

Höhepunkt des Jahres 2008 war jedoch zweifellos der spektakuläre Auftritt und die Teilnahme am „1. Mimmehuuser Preisschnellen“. Unter dem Narrenbaum zwischen den Häuserfassaden schnellten sie, was das Zeug hielt. Narrenpräsident Dieter Berger freute sich über die stattliche Beteiligung und verpflichtete die Jury mit Helmut Müller, Rolf Reiter, Günther Zimmer und Markus Seischwab auf objektive Beurteilung. Die jüngsten waren gerade einmal sieben Jahre alt und wer bis dahin glaubte, Karbatschenschnellen sei nur Buben und Männersache sah sich getäuscht. Auch die weibliche Bastion hielt Einzug in die Schnellergilde. So entwickelt sich die Mimmehuuser Dorrfasnet um eine weitere Traditionsgruppe weiter und bietet damit ursprünglichem Narrensamen einen faszinierenden Einstieg in das närrische Brauchtum.

Karbatschen g´höret zur Fasnet – und so werden auch im Jahr 2009 wieder die Schneller in Mimmenhausen zu hören sein und das Goldkäfernest lautstark zum Krabbeln bringen. (dk-db)



Text zum Bild:

Symbol der Mimmenhauser Schnellergilde – die geschwungene Karbatsche stilisiert als „SG“, verknüpft mit dem Goldkäferemblem.